



e i n b l i c k

CDU - Gemeinderatsfraktion Mannheim



**Carsten
Südmersen**

Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Rechnungsergebnis besser als erwartet

Das vorläufige Rechnungsergebnis für 2010 zeigt, dass der Erste Bürgermeister Christian Specht sehr gut gearbeitet hat. Die positive Entwicklung bei den Einnahmen und die strikte Ausgabendisziplin haben zu einer Verbesserung des Gesamthaushaltes gegenüber dem Ansatz geführt. Schnellstmöglich sollten wir das Verschuldungsverbot, welches aufgrund der CDU-Initiative in die Hauptsatzung aufgenommen wurde, wieder einhalten.

Linke verunglimpfen Bundeswehr

In einem Antrag der Linken sollte der Gemeinderat Verzicht auf Sponsorengelder der Bundeswehr beschließen. In der Begründung wurde ausgeführt, dass die Bundeswehr sich an völkerrechtswidrigen Kriegen und Militärkonflikten beteiligen würde. Über solche Aussagen im Gemeinderat muss man sich schämen. Besonders schlimm ist, dass Grüne und Teile der SPD diese Grundauffassung teilen. Die Bundeswehr soll gehindert werden, z.B. bei „Spiel und Sport am Wasserturm“, über ihre Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Es zeigt sich einmal mehr, dass die SPD-Gemeinderatsfraktion sich von den Linken und vor allem von der DAGEGEN-Partei (siehe Artikel) am Nasenring durch die Stadt ziehen lässt.

Landtagswahl wichtig für Mannheim

Der Erfolg Baden-Württembergs ist nicht selbstverständlich. Eine kluge Politik und die richtigen Rahmenbedingungen sind nötig, um Baden-Württemberg weiter zukunftsfähig zu halten. Mein Stellvertreter und Wirtschaftspolitischer Sprecher Claudius Kranz und der Jugendpolitische Sprecher Nikolas Löbel stehen zur Wahl. Ich bitte Sie bei der Landtagswahl am 27. März 2011 wählen zu gehen und dafür zu sorgen, dass die Interessen Mannheims weiter gestärkt werden.

Carsten Südmersen
Fraktionsvorsitzender

Land hilft Käfertaler Zentrum aufzuwerten

CDU-Gemeinderatsfraktion ist erfreut über Zusage von 2,4 Mio. € Landesmitteln

„Der Stadtteil Käfertal braucht zur Stärkung seiner Entwicklungsperspektiven dringend gezielte Förderung und Unterstützung. Um so mehr sind wir jetzt dem Land dankbar, dass unsere langjährigen Bemühungen als CDU-Gemeinderatsfraktion belohnt und 2,4 Mio.€ städtebauliche Fördermittel vom Land zur Verfügung gestellt werden“, freuen sich die örtlichen Stadträte Peter Pfanz-Sponagel und Konrad Schlichter. Beide hatten Anfang 2009 die Ausweisung eines Sanierungsgebietes und die Aufwertung des Ortskerns initiiert. Die CDU-Gemeinderatsfraktion stellte einen entsprechenden Antrag.

CDU setzt sich für die Mannheimer Stadtteile ein

Seither haben die CDU-Gemeinderäte in Gesprächen mit den Bezirksbeiräten, Einzelhändlern und Bürgern Lösungsansätze erarbeitet. Nachdem die Stadt Mannheim in einem ersten Anlauf im Kampf um Landesmittel aus Stuttgart einen Korb kassiert hatte, hat die CDU ihre direkten Drähte nach Stuttgart genutzt. Stadtrat Nikolas Löbel hat Mitglieder der Landesregierung und den Fraktionsvorsitzenden Peter Hauk für dieses Thema sensibilisiert. Der CDU-Stadtrat hat im Sommer des vergangenen Jahres

den Ministerpräsidenten Stefan Mappus MdL nach Käfertal geholt, um ihn vor Ort von der Notwendigkeit einer finanziellen Förderung durch das Land zu überzeugen. „Ich bin stolz, so viel gemeinsam mit den Menschen erreichen zu können. Das zeigt, wie enge Kontakte zur Landesregierung zum Wohl der Menschen wirken können“, kommentiert Nikolas Löbel die gute Nachricht.

Schon bei einem Treffen der CDU-Fraktion mit dem Vorstand des Bundes der Selbständigen wurde der Sanierungsstau in Käfertal thematisiert (wir berichteten in der Februar-Ausgabe). Umso erfreulicher ist nun die Zusage der Fördermittel.

2,4 Mio. € ist eine der höchsten Einzelfördersummen des Landes für ein Projekt. Mit dieser Mittelzusage des Wirtschaftsministeriums ist die notwendige Voraussetzung geschaffen, dass von Seiten der Stadt die Planungsabsichten konkretisiert werden.

„Es war richtig, dass die Stadt das Gelände des „Alten Kinos“ erworben hat. Es ist jetzt wichtig, zügig die Planungen mit allen Beteiligten zu beginnen. Es ist höchste Zeit, eine Perspektive für Käfertal und die Mannheimer Straße aufzuzeigen, um insbesondere auch die Nahversorgung mit einem „Vollsortimenter“ im Ortskern sicherzustellen und damit auch die Gewerbetreibenden zu stärken“, erklärt Peter Pfanz-Sponagel.

Nikolas Löbel freut sich über 2,4 Mio. € Landesmittel für die Aufwertung des Käfertaler Zentrums

>>



Land hilft Käfertaler Zentrum aufzuwerten

CDU freut sich auf lebendige Diskussion mit den Bürgern bei Neuordnung

„Die Gestaltung der Betreuungsangebote (Krippe, Kindergarten, Hortangebote) sowie die Arealgestaltung für das Kulturhaus (Freiflächen und Parkplatzangebot) müssen jetzt

gezielt angegangen werden“, ergänzt Konrad Schlichter.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion wird sich dafür einsetzen, dass die weiteren Schritte gemeinsam mit den Beteiligten, potentiellen Interessenten und Investoren und vor allem unter Beteiligung der Bürgerschaft angegangen werden. „Wir sind davon überzeugt, dass mit dieser Landesförderzusage eine lebendige

ge Diskussion und Aufbruchstimmung in der gesamten Bürgerschaft in Käfertal erreicht werden wird“, erklären die CDU-Stadträte übereinstimmend.

Weitere Informationen:

Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion unter: https://formular.mannheim.de/webkosima/webkosima_antraege/A086_2009.pdf

CDU gegen muslimischen Kindergarten



Mitten in der Neckarstadt soll die Anlaufstelle der Diakonie einem muslimischen Kindergarten weichen

Der Oberbürgermeister und die Bürgermeisterin Warminski-Leitheußer planen die Ansiedlung eines muslimischen Kindergartens inmitten der Neckarstadt. Die CDU-Gemeinderatsfraktion lehnt diese Pläne der Stadtspitze unmissverständlich ab. Dies ist auch die Umsetzung eines Beschlusses der CDU-Mitgliederversammlung. Die Vertreter der christlichen Kirchen, die die meisten Kindergärten in Mannheim betreiben, haben in einem Gespräch die Haltung der CDU-Gemeinderatsfraktion unterstützt.

„In den Kindergärten der Kirchen und auch in denen der Stadt wird eine hervorragende Integrationsarbeit geleistet. Diese Integrationsbemühungen werden durch die Pläne des Oberbürgermeisters und der Bürgermeisterin Warminski-Leitheußer negiert“, erklärt der Jugendpolitische Sprecher der Fraktion Nikolas Löbel.

Das Verwaltungskonzept basiert auf den Plänen des „Vereins zur Gründung und Erhaltung muslimischer Kindergärten“. Als Dachverband erkennt der Verein die „Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.“ an, auch bekannt als DITIB. Die DITIB

untersteht der Leitung und Aufsicht des staatlichen Präsidiums für Religiöse Angelegenheiten der Türkei.

Schwächen im pädagogischen Konzept

Die CDU-Fraktion sieht erhebliche Schwächen im Konzept, insbesondere in der Durchsetzungsfähigkeit der Integrationsziele. „Es ist in einem der DITIB unterstellten Kindergarten zu erwarten, dass fast ausschließlich türkischstämmige Kinder die Einrichtung besuchen werden. Wie die Stadtverwaltung die Anwendung der deutschen Sprache im täglichen Betrieb sicherstellen möchte bleibt ungeklärt,“ wundert sich Löbel über die Nichtbeantwortung der Fragen der CDU-Gemeinderatsfraktion durch die Bürgermeisterin. Weiterhin muss aus Sicht der CDU gewährleistet werden, dass keine Einflussnahme Dritter auf die Gestaltung und Umsetzung des pädagogischen Konzeptes stattfindet. Insbesondere die Nähe zum einflussreichen Verband DITIB lässt in diesem Punkt Zweifel aufkommen. Die DITIB ist letztlich dem Ministerpräsidenten der Türkei unterstellt. Dieser hat sein Verständnis

von Integration kürzlich bei einem Auftritt in Düsseldorf unter Beweis gestellt. In einer Veranstaltung vor tausenden türkischstämmigen Migranten sagte Erdogan: „Unsere Kinder müssen Deutsch lernen, aber sie müssen erst Türkisch lernen.“ Weiter sprach sich der türkische Ministerpräsident gegen eine zu starke Anpassung an die deutsche Kultur aus: „Niemand werde in der Lage sein, die Türken von ihrer Kultur loszureißen.“

Integration statt Abschottung

Der vom Oberbürgermeister zum Neujahrsempfang eingeladenen Leiter des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen, Prof. Dr. Christian Pfeiffer, hat in seinem Vortrag im Rosengartens die Zweifel an der Einrichtung eines muslimischen Kindergartens noch gestärkt. Seiner Ansicht nach haben Kinder von Migranten einen stärkeren Bildungserfolg, wenn sie einen Kindergarten besucht haben, in dem Deutsche in der Mehrheit sind. „Wenn Mehmet nicht mit Mustafa und Murat im Sandkasten spielt, sondern mit Max und Moritz, dann vervielfacht sich die Wahrscheinlichkeit, dass Mehmet das Gymnasium besuchen wird“, so Pfeiffer anschaulich. Die Gymnasialquote liege dann bei 30-40%. Gehen Kinder in eine Einrichtung mit ausländischer Mehrheit, liege die Quote bei 9%. Mit einer besseren Verteilung beherrschen Kinder zudem schneller und besser die deutsche Sprache. Auch die Gewaltrate in Städten hängt mit dem Bildungserfolg zusammen. Sie ist umso niedriger, je höher der durchschnittliche Bildungserfolg sei.

Anstatt einen muslimischen Kindergarten zu eröffnen, plädiert die CDU-Fraktion vielmehr dafür, die integrativen Bemühungen der Kirchen und Wohlfahrtsverbände zu stärken.

Stadtprinzenpaar AHOI! aus 320 Kehlen

Rund 320 Gäste folgten der Einladung der CDU-Gemeinderatsfraktion zum Fasnachtsempfang in den fasnachtlich dekorierten Ratssaal, darunter zahlreiche Ehrenpräsidenten, Präsidenten, Vorsitzende und Vorstände der Karnevalsvereine Mannheims und der badisch-pfälzischen Fasnacht mitsamt ihrer Lieblichkeiten. Inmitten seiner Parteifreunde genoss der Prinz mit seiner Prinzessin das bunte Programm mit „Mannemer Stimmungsliedern“ und Büttensprecher der Stadträte Marianne Seitz, Claudius Kranz und Nikolas Löbel.



CDU-Fraktion bereitet Manuela I. und Oliver I. einen närrischen Empfang

GRÜNE auch in Mannheim die „DAGEGEN-Partei“



Die Grünen sind bundesweit als Partei der Blockierer und chronischen „Nein-Sager“ bekannt. Deutschlandweit verweigert die Partei bei Projekten jegliche konstruktive Zusammenarbeit. Die Grünen sind jedoch nicht nur im Bund und Land, sondern auch auf kommunaler Ebene die „DAGEGEN-Partei“.

Wirtschaftsplan rem DAGEGEN

Die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) hatten im Jahr 2010 circa 300.000 Besucher. Die vielbeachtete Stauffer-Ausstellung zog insgesamt 287.000 Menschen aus ganz Europa an. Doch im Gemeinderat stimmten die Grünen und mehrere SPD-Stadträte gegen den Wirtschaftsplan und den Betriebskostenzuschuss für die rem. Hätte diese ablehnende Haltung eine Mehrheit gefunden, wären die Folgen für eines der erfolgreichsten Museen in Deutschland fatal gewesen. Planungen für weitere Ausstellungen hätten eingestellt werden

müssen und nur noch unabweisbare Leistungen bezahlt werden können.

Ausbau Rosengarten DAGEGEN

Ein weiterer „Mannheimer Leuchtturm“ ist das Kongresszentrum Rosengarten, eines der besten und erfolgreichsten Kongresszentren Deutschlands. Im Jahr 2010 wurden 421 Veranstaltungen mit ungefähr 444.000 Gästen durchgeführt. Mit 11,23 Millionen Euro Umsatz ist das Mannheimer Kongresszentrum bundesweit an der Spitze. Dennoch sträubte sich die „DAGEGEN-Partei“ gegen den Ausbau des Rosengartens und die damit verbundene Kapazitätserweiterung.

Bau SAP-Arena DAGEGEN

Mit der SAP-Arena besitzt Mannheim die erfolgreichste Multifunktionsarena Deutschlands. Zahlreiche internationale Veranstaltungen ziehen jährlich hunderttausende Besucher an. Nur durch den Bau der Arena war die Anbindung des Stadtteils Neuhermsheim an das Stadtbahnnetz möglich. Durch die im Umfeld der SAP-Arena entstandenen Parkplätze und Haltestellen profitiert auch der Mannheimer Maimarkt, Deutschlands größte Verbrauchermesse. Trotz aller positiven Aspekte der Arena waren die Grünen damals gegen den Bau.

Modernisierung GKM DAGEGEN

Ein weiteres Großprojekt in Mannheim ist der Bau des Blocks 9 des Mannheimer Groß-

kraftwerks. Im Rahmen der Modernisierung des Kraftwerksparks wird in Mannheim-Neckarau einer der modernsten und effizientesten Steinkohleblöcke der Welt errichtet. Das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) garantiert eine besonders umwelt- und klimaschonende Strom- und Fernwärmeerzeugung. Block 9 wird nach der Stilllegung von Altanlagen die langfristige Energiebereitstellung für die Menschen von Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar sicherstellen. Mit einer Investitionssumme von insgesamt 1,2 Mrd. € ist das Neubauprojekt das zurzeit wichtigste Konjunkturprogramm für unsere Stadt und die Region. Und auch bei diesem Projekt sind die Grünen DAGEGEN!

Einkaufsstandort Mannheim DAGEGEN

Mannheim ist auch der Einkaufsstandort der Region. Vor allem die Innenstadt lebt von ihrer guten Erreichbarkeit. Die Grünen jedoch planen eine autofreie Innenstadt und die Sperrung der Kunststraße. Die Folgen für den Einzelhandel in der Innenstadt wären verheerend. Tausende Menschen finden in den zahlreichen Läden Arbeit. Solche Vorschläge lassen jeden Sinn für vernünftige und nachhaltige Politik vermissen!

Fortsetzung folgt...

Weitere Informationen:

<http://www.die-dagegen-partei.de/>

Hockeyhochburg Mannheim

CDU unterstützt Ausbau des Leistungssportzentrums Pfeifferswörth/Neckarplatt

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Carsten Südmersen und der Sportpolitische Sprecher Bernd Kupfer konnten zu zwei herausragenden Hockeytiteln gratulieren. Die Damen des TSV Mannheim Hockey gewannen in der eigenen Halle den Indoor Hockey Euro Cup. Bernd Kupfer durfte der besten Spielerin Fanny Rinne vor Ort gratulieren. Der Mannheimer Hockey Club (MHC) gewann in Luzern den Europapokal der Landesmeister.

Diese herausragenden Leistungen sind nur unter entsprechenden Rahmenbedingungen möglich. Der Vorstand der CDU-Gemeinderatsfraktion hat sich mit dem Vorsitzenden des MHC, Dr. Steffen Junge, den Mäzenen Klaus und Gregor Greinert sowie dem Architekten Joachim Kille getroffen, um über die Zukunft des MHC und des Sportzentrums Pfeifferswörth/Neckarplatt zu sprechen. Der MHC hat in den letzten Jahren seine Mitgliederzahlen von 400 auf 700 steigern können. Da es sich hauptsächlich um Jugendliche handelt die in den Nachmittagsstunden trainieren, sind die Kapazitätsgrenzen der Anlage erreicht. In die aktuelle Anlage mit zwei Kunstrasenplätzen, davon ein Stadion, einer Halle mit zwei Spielfeldern und ein multifunktionales Vereins-

heim hat der Verein bereits 12,5 Millionen Euro investiert.

Zwei neue Kunstrasenflächen sind geplant, davon eine ausschließlich für den Breitensport. Der zweite Kunstrasenplatz soll mit einer Traglufthalle im Winterhalbjahr überdacht werden. Hier können die Leistungssportler des MHC - einzigartig in Deutschland - ganzjährig Feldhockey trainieren. Auch die Hockeynationalmannschaft könnte im Hinblick auf Olympischen Spiele 2012 in London ihre Vorbereitung in Mannheim durchführen.

Daneben soll eine Übernachtungsstätte für Sportler (Internat) entstehen. Der MHC wird durch die Mithilfe der Familie Greinert nochmals 8 Millionen Euro investieren. Der Fraktionsvorsitzende Carsten Südmersen zeigt sich begeistert von dem herausragenden Engagement für den Mannheimer Sport: „Wenn in ein Projekt so massiv privat investiert wird, kann die Stadt nur dankbar sein. Wir werden das Projekt weiter unterstützen und werden uns dafür einsetzen, dass der Umzug des Polzeisportvereins mitsamt des Vereinsheims vom Neckarplatt zu ihrem zweiten Standort im Pfeifferswörth umgehend durchgeführt werden kann.“ Dort werden für den PSV ein neues ganzjährig bespielbares Kunstrasenfußballfeld, ein Kleinfeld und eine Beachvolleyballanlage entstehen. Nach dem

Stadtrat Bernd Kupfer ehrt Fanny Rinne



Umzug des PSV kann auch mit dem Bau der Übernachtungsstätte (Sportinternat) begonnen werden.

Das Leistungssportzentrum mit dem Leistungszentrum Turnen, dem Olympialeichtathletikstützpunkt Rhein Neckar und der Anlage des Tennisbundesligisten Grün-Weiss Mannheim durch die geplanten neuen Investitionen erheblich aufgewertet. „Ein herausragendes Zentrum für den Leistungssport ist auch für den Wirtschaftsstandort Mannheim von großer Bedeutung“, so Fraktionschef Carsten Südmersen.

CDU-Stadträte persönlich

Am 24.02.1975 wurde ich im Diakonissenkrankenhaus geboren. Heute wohne ich mit meiner Frau und meinem Sohn Nikolas direkt neben dem Diakonie Krankenhaus in der Feldbergstraße. Man könnte also sagen, dass ich es noch nicht weit gebracht habe. Dies würde aber wohl nur räumlich gelten.

Bereits während meiner Schulzeit bin ich als Schülersprecher für die Interessen meiner Mitschüler eingetreten. Seit 2009, nachdem ich zuvor über 10 Jahre lang Bezirksbeirat in Neckarau war, wurde ich Stadtrat und stellvertretender Fraktionsvorsitzender.

Mein Beweggrund sich in der Politik zu engagieren, liegt in meinem Interesse, allen Bürgerinnen und Bürgern Politik verständlich zu machen. Entscheidungen auf politischer Ebene sind nur dann gut, wenn sie sachorientiert und nachvollziehbar sind. Nach meiner Meinung gehört es zu den Aufgaben eines Stadtrates, diese Gesichtspunkte nie außer Acht zu lassen.

Da ich seit rund 10 Jahren als Rechtsanwalt arbeite, ist mir das Erklären von komplexen Sachverhalten und Problemstellungen zur Profession geworden. Als Landtagskandidat habe ich in den vergangenen Wochen beim intensiven Straßenwahlkampf häufig festgestellt, dass die Bürgerinnen und Bürger durch ein persönliches Gespräch viel leichter zu überzeugen sind. Daher möchte ich als Stadt-



Claudius Kranz: Immer ein offenes Ohr für die Bürger

rat, aber auch als Landtagsabgeordneter, Anwalt der Bürger sein und nur im Stadtrat oder im Landtag nicht die Interessen aller Mannheimerinnen und Mannheimer vertreten, sondern auch als deren Ansprechpartner dienen.

In meiner Freizeit freue ich mich, mit meiner Frau und meinem 4 ½ jährigen Sohn viel unternehmen zu können. So gehören Ausflüge in den Luisenpark oder in den nahe gelegenen Pfälzerwald zu meinen Vorlieben. Meinem Hobby Skifahren kann ich leider nicht so häufig frönen. Entspannen kann ich mich darüber

hinaus bei spannenden Krimis oder Agentenromanen.

Politisch handele ich nach dem Bibelspruch: „Suchet der Stadt Bestes“, Jeremia 29,7.

Claudius Kranz ist Mitglied in folgenden gemeinderätlichen Ausschüssen:

Hauptausschuss
Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales
Kulturausschuss

CDU-Fraktion begrüßt Mannheimer Modell zur Neubürgergewinnung



Prof. Dr. Egon
Jüttner MdB

Hochschulpolitischer Sprecher

Die CDU-Gemeinderatsfraktion freut sich, dass mehr als 2000 Studenten ihren Erstwohnsitz in Mannheim angemeldet haben. Die Idee, Studenten, die in der Quadratstadt ihren Hauptwohnsitz anmelden, ein kostenfreies Semester-Ticket zu gewähren, bringt nicht nur den Studenten, sondern auch der Stadt Mannheim finanzielle Vorteile in Form höherer Zuweisungen aus dem Finanzausgleich. Noch wichtiger aber ist die Tatsache, dass künftige Führungskräfte von außerhalb sich in verstärktem Maße zu Mannheim be-

kennen. Laut einer Umfrage unter Personalverantwortlichen aus 800 Unternehmen kommen von der Universität Mannheim die größten Talente in der Wirtschaft. Von diesen möglichst viele zum dauerhaften Verbleib in Mannheim zu bewegen, muss Ziel der Stadt Mannheim sein. Insofern ist das Angebot mit dem Erstwohnsitz ein wichtiger Baustein auf dem Wege zu weiteren Anreizen, die Mannheim künftigen Führungskräften bieten sollte. Angebote der Stadt, Studenten schon frühzeitig an Mannheim zu binden, unterstützt deshalb die CDU-Gemeinderatsfraktion. Sie stimmt der Feststellung des Ersten Bürgermeisters Christian Specht zu, dass das Mannheimer Modell zur Neubürgergewinnung sich als sehr erfolgreich erwiesen hat. Dies stärkt auf lange Sicht nicht nur die Wissenschaftsstadt, sondern auch den Wirtschaftsstandort Mannheim.

Impressum

Herausgeber:
CDU-Gemeinderatsfraktion Mannheim
Verantwortlich:
Fraktionsgeschäftsführer
Matthias Sandel
Redaktion: Alexandre Hofen-Stein,
Matthias Sandel
Fotos: Portraitfotos CDU-Gemeinderatsfraktion, Seite 1: Sandel, Seite 2 Sandel, Henne, Seite 3 CDU-Bundesgeschäftsstelle, Kupfer, Seite 4 Kranz
Gestaltung: zauber.de – Mannheim
Druck: Müller Druck – Mannheim

Kontakt

CDU-Gemeinderatsfraktion
Rathaus E 5, 68159 Mannheim
Tel.: 0621/293-2190
Fax: 0621/293-9440
E-Mail: cdu@mannheim.de
www.cdu-mannheim.de

Termine und Veranstaltungen

22.3.2011, 19.30 Uhr:
Stadtrat Nikolas Löbel, **Heiner Geißler**, Rampenlicht, am Alten Messplatz (neben Capitol)

25.3.2011, 19.00 Uhr:
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Ministerpräsident Stefan Mappus,
Stadträte Claudius Kranz und Nikolas Löbel, CC Rosengarten Mannheim